

	<p>Object: Schmähtuch "Europäische Schaubühne 1812"</p> <p>Museum: Kreismuseum Bitterfeld Kirchplatz 3 06749 Bitterfeld-Wolfen (0 34 93) 40 11 13 kreismuseum@anhalt-bitterfeld.de</p> <p>Collection: VC Textilien</p> <p>Inventory number: VC 478</p>
--	--

Description

Erinnerungstuch, Gedenktuch, auch: Schmähtuch. Kupferplattendruck in Rot auf gelbem Baumwollgrund. Rechts und links Webekante, oben und unten handgesäumt. Aufdruck von Antinapoleonischen Abbildungen. Zentrales Bildmotiv zeigt den Sieg der preußischen Armee während der Befreiungskriege im Dezember 1812. Bild als Bühnenschauspiel inszeniert; um die Bühne stehend Schaulustige, am Bühnenpodest die zweisprachige Aufschrift „Europäische Schaubühne December 1812“; auf dem Podest von links uniformierte Offiziere aus Schweden und Russland, mittig der flehende Napoleon Bonaparte, der triumphierende Preuße, der kniende Jerome Bonaparte; dahinter die Könige des Rheinischen Bund und von Österreich. Über dem Motiv, am Rand, verkleinertes Bild mit personenbeschreibender Inschrift. Szene zeigt das kniende Europa und den knienden History [Geschichtsschreiber] vor der Gottheit Victory. Rechts (englisch) und links (deutsch) davon die mehrzeilige Text: „Aus seiner Hand das fallend Schwert der Sieg ergriff | Und sagte ‚Sicher nun Europa, deine Freiheit‘ | Dann hängte es noch in dem Ruhmes Tempel auf, | Für Rußland eine Trophée so lange da giebt’s Zeit. | Oder die Seite Geschichte da schreibt, fort dauern soll“ Am Rand des Tuches umlaufend, jeweils nach Außen zeigend, acht Bildmotive mit englischen & deutschen Bildunterschriften. Bildinhalte von oben links im Uhrzeigersinn: 1) Bonaparte zerstört den patriotischen aber unglücklichen Toussaint L’Overtue [Toussaint Louverture, Anführer der Haitianischen Revolution (1802)]; 2) Bonaparte nach falschen Verhör ordiniert den Herzog D. Enghein erschossen zu werden [Louis Antoine Henri de Bourbon, Herzog von Enghien, Hinrichtung 1804]; 3) Bonaparte niederträchtig seine Offiziere verräthend und feige verlassend sein Truppe in Egypten; 4) Bonaparte befiehlt seinen Soldaten auf die Turkischen Gefangenen zu Jaffa zu feuern [Ägyptischen Expedition, 1799]; 5) Bonaparte in Egypten bekennt sich ein Mahomedaner tritt die Bieble mit Füßen [Koran halten; Pyramiden im Hintergrund]; 6) Bonaparte empfängt Josephine [Joséphine de Beauharnais], die verworfene Geliebte, von Parras mit Befehle über die Italienische Armee; 7) Bonaparte gottlos und undankbar beraubt Seiner

Heiligkeit den Papst [Pius VII.] die Besitzungen zu seinem Gebiete gehörig; 8) Bornparte und der ehrlose Godoy [Manuel de Godoy] bekriegen Ferdinand VII. [König von Spanien] um seine billigen Rechte zu Bayonne. In den Ecken des Tuches befindet sich je ein Oval mit dem Brustbild verschiedener Personen: Hoffer [Andreas Hofer, Tiroler Freiheitkämpfer]; Hermann Friese, umlaufend die Beschreibung „One of four patriots shot at Bremen 5. April 1810“ [deutsch: Einer von vier Patrioten, die am 5. April 1810 in Bremen erschossen wurden.]; T. S. Christoph, umlaufend die Beschreibung „One of ten patriots shot at Moscow 25. Sept. 1812“ [deutsch: Einer von zehn Patrioten, die am 25. September 1812 in Moskau erschossen wurden.]; Schill [Ferdinand von Schill].

Basic data

Material/Technique:	Baumwolle / gewebt
Measurements:	84,0 cm x 77,0 cm

Events

Created	When	1813-1814
	Who	
	Where	England
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Jérôme Bonaparte (1784-1860)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Joséphine de Beauharnais (1763-1814)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Toussaint Louverture (1743-1803)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Louis Antoine, Duke of Enghien (1772-1804)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Ferdinand von Schill (1776-1809)
	Where	

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Andreas Hofer (1767-1810)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Napoleon (1769-1821)
	Where	

Keywords

- French Revolutionary Wars
- German Campaign of 1813
- Memorabilia
- Neckerchief
- caricature
- handkerchief

Literature

- Zander-Seidel, Jutta (1989): Politik als Dekor Zeitgeschichtliche Motive auf Stoffdrucken des 18. und 19. Jahrhunderts. Nürnberg